

**Beschluss der BDJ Diözesanversammlung  
vom 15.-16.10.2022**

**Geschlechtersensible Sprache auf der  
BDJ Diözesanebene München und Freising**

**Antragsteller:** DPSG München und Freising, KJG München und Freising

Der BDJ Diözesanverband München und Freising verwendet in ihrer internen wie externen Kommunikation geschlechtersensible Sprache, in Rede, Schrift und Bild. Diese adressiert alle Menschen gleichermaßen und auch jenseits der Zweigeschlechtlichkeit.

Bei Fotos und Abbildungen wird darauf geachtet, vielfältige Zugänge zum Thema sowie unterschiedliche Lebensmodelle gleichberechtigt nebeneinander darzustellen. Darüber hinaus ist darauf zu achten, Darstellungen jenseits typischer Geschlechterstereotypen zu nutzen und klassische Klischees zu vermeiden.

Sowohl für die Print- als auch die Online-Medien sowie für die interne und externe Kommunikation der Diözesanebene werden Formulierungen, die auf eine Zweigeschlechtlichkeit oder weniger hinweisen (z.B. "Leiterin"/ „Leiterinnen und Leiter“), in „Leiter\*innen“ und analoge Schreibweisen angepasst. Im geschriebenen Wort soll eine Form des Gender\_Gaps (bspw. : oder \*) oder eine neutrale Formulierung (bspw. Leitende) Verwendung finden.

Dies betrifft alle zukünftigen Publikationen des BDJ Diözesanverbandes, die nach dem Beschluss dieses Antrags in Druck gehen beziehungsweise online gestellt werden. Explizit geändert werden sollen die Webseite sowie andere Dokumente und Handreichungen, die im aktuellen Arbeitskontext des Diözesanverbandes Anwendung finden.

Hierbei geht es um die geschlechtersensible Formulierung von Texten, die in der öffentlichen Arbeit des BDJ München und Freising Verwendung finden. Bei bereits gedruckten Print-Medien soll eine Abwägung zwischen Ökologie und Gendersensibilität stattfinden.

Die Diözesanversammlung legt allen Jugend- und Kreisverbänden des BDJ im Erzbistum München und Freising nahe, auf ihren Versammlungen ebenfalls Beschlüsse über eine geschlechtersensible Schreibweise zu fassen und diese umzusetzen. Die Diözesanversammlung empfiehlt dem Jugendwerk St. Korbinian e.V. diese Regelungen ebenfalls zu übernehmen.